



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1838

XCV. Klagebrief des Grafen Albrecht von Lindow wegen eines von Prignitzschen Rittern verübten räuberischen Ueberfalles des Dorfes Katerbow v. J. 1427.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

uenen Suintag Als mitvasten nicht tag haben wolden van den magk man Ir gelt vnd Ire beschatzungē wol nemen, doch Also, das man sy nicht stoeken sal, vnd das sal diesen teidingen vnſchēdlichen sein. Und wir vorgnant Marggraue fridrich etc. globen vnd fagen in dieſem kegenwartigen bryffe den vorgnanten Herrn Wilhelme vnd Herrn Cristoffer fursien zeu wenden etc. bey vnſen fürſlichen treuwen Eren vnd wirden An eydes stad, das wir Alle obingefchreueene Sune, frede, Aufſproche, teydinge, Artigkel vnd puncte truwelichen halden Sullen vnd wollen Sunder keinerley wydirſprache Ane alles Argk: vnd zeu groffen veſtigkeiſt vnd Sicherheit haben wir fur vns zeu Rechten burgen gefatzt dieſe nah geſchrebene vnſer lieben getreuwen haſſen van Bredaw vnd Achym van Bredaw Ritter, kune van Iuderitz, Ditterich van Runtzdorff, Alde mathtes van Jagaw, Claws van Retzſturff zeur Neuenborgk, Hans Boſel zeur goltbeck, Alde Otto van blumental zeu der Horſt, Alde clawz Ror zeur meygheborg, Claws van qwitzow zeu ſtobnaw, Heinrich Dobertzin Burgermeſter zeu perleberghe, Hans vrene Burgermeſter zeu pryſwalk vnd wir obgnanten burgen Bekennen offembar in dieſem briffe das wir haben globt vnd geſeriuē globen vnd Sagen in dieſem bryffe fur vnſen vorgnanten gnedigen herrn, das er den vſſpruch, den die egnanten Hern Hertzog Bernhart vnd hertzog wilhelm tun werden zewiſſchen den beyden, partyen ſol halden vaſte vnd vnuorbrochen Ane Alle Argeliſt vnd haben des zeu zeeuwe vnſe Jngſigel mit vnſes gnedigen Hern Ingſigel hengen laſſen An dieſen briff der Gebin iſt Inn perleberge In ſante Laurentzen Abend nah criſti geburt virtzehenhundert vnd darnach in den Ein vnd tzwentzigſten Jaren.

Nach dem Original, deſſen 13 Siegel größtentheils abgefallen ſind.

XCIV. Verſicherung der Herzöge von Sachſen an den Magiſtrat zu Perleberg ſich wegen einiger von dieſem gefangen gehaltner herzoglichen Knechte nicht zu rächen, v. J. 1426.

Wy Erik vnd Bernd bruder van godes gnaden Hertogen to Saffen, to Engern vnd to Weſt-falen etc. Bekennen openbar vor alſweme, wo de Erfamen Borgermeſter vnd Radmann der ſtat parleberghe hebben ghegrepen hans mildehoued, hinrik ſchutten, ſpirwalen vnd henneke becker, vnſe knechte etc. So hebben vns de Erfamen Radmann van parleberghe vmme ſundergher fruntſchop vnd bede willen de vorbenomeden knechte gheuen leddich, quiet vnd loes. Vnd wy Erik vnd Bernd vorbenant loue wy myt craſte deſſes briues vor vns vnd vnſe broder, dat wy vnſe knechte edder nemant van vnſer weghen marggreuen frederike hern to Brandenborch, den Rad to parleberghe edder nemende, de vth des marggreuen lande is, van der ſake weghen ſcholen edder willen veyden eſte manen nu vnd in tokomen tyden noch vmme teringe eſte ſchaden den de vorbenanten vnſe knechte bynnen der tyd hebben gheholden vnd ſloten. Des to tughe hebbe wy Erik vnd Bernd vorbenant vor vnd vnſer brodere vnſer twyger jngheſeghel laten hengen an deſſe open brif de gheuen vnd ſcreuen is na godes bort vertynhundert jar dar na in deme ſos vnd twintegheſten jare in ſante peters daghe ad vincula.

Nach dem Original, woran die Siegel fehlen.

XCv. Klagebrief des Grafen Albrecht von Lindow wegen eines von Prignitzſchen Rittern verübten räuberiſchen Ueberfalles des Dorfs Katerbow v. J. 1427.

Albrecht van godes gnaden grene van lindow vnde here to Ruppin. Vnſen grud to vorn. Gy leuen Radmanne to perleberghe dat wy iw clagen vmer dy Rore, dat ſy vns hebben ghenamen

in vnfen lande tho eyenen dorppe ghenomet katherbow dy kuge vnd wes fy dar krigen kunden, so wy doch anders nicht enweten, wen dat wy erer lyff vnde gudes veylich fyn vnde med em in sone vnd in guder fate sitten, vnde hebben vns dat ghedan bynnen louen vnde freden. Bidde wy jw dat gy fy wolden vnderwyfen, dat fy vns dat vnse wedder gheuen vnde dun vns darvmmе, wes fy vns darvmmе plichtich fyn, war wy iuwer vnderwyfinge nicht geneten kauen, so mote wy dat elagen heren vnd frunden, dat fy vnse land gherouet hebben bynnen louen vnde freden, so lange dat fy dar wandel vnde bote vmmе dan des juwe antwerde. ghefereuen vnder vnse jngefegel anno XXVII.

Pofifer. Dyt fynt dy ghene, dy vnse land gherouet hebben, helmold vnde hans Rore van den nygenhus, hans Ror, alred Rores sone, Misener, Tuliband, Dannenueld, kersten karstede, eaphingst, hans rodeuos, Turow.

Nach dem Original.

XCVI. Schreiben des Herzogs Johann von Mecklenburg, worin er von dem Magistrat zu Perleberg zwei von dessen Untersassen den Bewohnern des Dorfs Tornow geraubte Pferde zurückfordert v. J. 1428.

Johan van godes gnadin hertoge to Meklenborch etc. Vnse gunst touor. Ersamen vnd wifen liue frundes, vns hebben juwe vndersaten alse Gerke Borchhagen, hemning Borchhagen vnd Busse parifs der Eldere tu kleyuenberghe in iuwe gebiede, dat van iuw to lehne geet, wonastich sin vor vnsem dorppe Tornow twe perde genomen als wy vns des in nyner wies to iuw edder iuwe vnderfaten, so wy in frede vnd louen mit den landen der marke daran sitten, verseen schölden, Bidde wy mit gantze vlitege willen juw ernstliken hiran bewifen vnd also bestellen, vnfen armen luden ere perde van stund an wedder werden, dat vns nyner ander mannige schriuen noch arbeit gegen vnfen herren den Marggrauen noch iuw not edder behuff sy, als wy juw des wol gentzliken lowen, dat wy alltyt gerne jegen iuw vnd dy iuwen verschulden willen, des juwe antwort, Geuen to Lychen am donsdate na Senté vitus dage vnder vnfen jngefegel. Anno domini etc, vicefimo octauo.

In dorfo: Den Erfamen vnd wifen Börgermeistern vnd Radmennen to Perleberge vnfen sundergen fründen.

Nach dem Original.

XCVII. Aufforderung des Magistrats zu Perleberg durch Ritter Hans von Quibow zur Hülfe zu kommen gegen einen Einfall der Sachsen, Mecklenburger, Lüneburger etc. in das Land Perleberg v. J. 1431.

Mynen willegen dienst. gi borgermeister vnde ratman to perleberghe guden frunde. ik du juw wetende, dat de hertoghe von sassen vnde de meklenborgher vnde de Lunenborger willen saken in dat lant to perleberghe also morghe an den middaghe vnde dat hebbe gy enkede vnde wis, wen si auer nacht ut der nyestad tyn dat fy wol anderhalf hundert gheheggen hebben, vnde bydde juw guden frunde, dat gj des landes schade woren vnde hape wille gy zuluu dat wy em af wyinnen willen also vele alze fy hebben weren. gy schalen my vinden von morghe vra to mesekow mid al den gaennen de ik vtwichen vnde vtbringhen kann vnde wor gy my to enthyden wor gy my hebben willen, dar wil ik to juwe kamen, esset dat fy sik so borghen dat ik iuw badeschop do, so bidde ik dat gy to my